

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 148 (1997)  
**Heft:** 5

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

SELL, J., SELL, J.:

**Restholzverwertung – eine Herausforderung für Chiles Forst- und Holzwirtschaft**

Arbeits- und Forschungsbericht 115/34 der EMPA-Abt. Holz  
zahlreiche Abbildungen, 50 Seiten + Anhang  
EMPA Abt. Holz, Dübendorf, 1996, Fr. 40.–  
Bezugsquelle: EMPA, Abt. Holz, CH-8600  
Dübendorf

Die chilenische Wald- und Holzwirtschaft ist in den letzten Jahren nicht zuletzt dank staatlicher Förderung von Plantagen (vor allem *Pinus radiata*) zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor geworden. Das bei der Produktion und Verarbeitung anfallende Restholz wird heute in den meisten Fällen weder stofflich noch energetisch genutzt, sondern als Entsorgungsproblem behandelt. Angesichts der Wachstumsprognosen sowie vor dem Hintergrund eines ständig wachsenden Umweltbewusstseins (Schutz der Naturwälder) wird die Forderung nach einer sinnvollen Verwertung dieser Restholzmengen immer aktueller. Die vorliegende Untersuchung – entstanden während eines Praktikums in Chile im Rahmen des Studiums der Umweltnaturwissenschaften an der ETH Zürich – zeigt mögliche Verwertungswege auf und analysiert diese aus technischer und ökologischer Sicht.

Die Arbeit ist in zwei Hauptteile gegliedert. Ein erster Teil gibt einen allgemeinen Überblick über die Wald- und Holzwirtschaft Chiles. Ausgehend von einer forststatistischen und -gesetzlichen Übersicht gehen die Autoren in diesem ersten Teil insbesondere vertieft auf die aktuelle Bewirtschaftung der Plantagen und der Naturwälder ein, wobei ein Schwerpunkt auf die ökologischen Auswirkungen gelegt wird. Die Abrundung des ersten Teils bilden quantitative Abschätzungen des Anfalles von Restholz aus der Waldbewirtschaftung und aus der Holzindustrie. Dieser erste Teil ist bewusst breit gehalten.

Der zweite Hauptteil ist ganz der Restholzverwertung gewidmet. Unterteilt in die drei Kategorien *Waldholz*, *Restholz* und *Altholz* sowie getrennt nach *stofflicher* und *thermischer* Nutzung werden verschiedene bestehende und zukünftige Verwertungsmöglichkeiten diskutiert, beschrieben und analysiert. Ein Hauptgewicht liegt dabei auf der Quantifizierung der jeweiligen Produktionsrückstände.

Die Untersuchung zeigt auf, dass in Chile gegenwärtig jährlich 23,5 Millionen Kubikmeter Wald- und Industrieholz ungenutzt bleiben. Gründe dafür sind unter anderem der zu geringe wirtschaftliche Anreiz und fehlende gesetzliche Impulse. Weiter stehen technische und logistische Probleme einer vermehrten Restholzverwertung entgegen, und für die thermische Nutzung im häuslichen Bereich gelangen traditionellerweise native Baumarten zur Verwendung, welche in einfachen Haushaltsöfen verbrannt werden. Die geringe Restholzverwertung ist nicht nur Verschwendung einer wertvollen Ressource, sondern führt auch zu erheblichen ökologischen Problemen, beispielsweise durch die unkontrollierte Verbrennung von Ernterückständen oder die Verkippung von Industrierestholz.

Der Bericht analysiert diese Probleme und diskutiert Lösungsansätze. *Andreas Keel*